



**2022**

# **Jahresbericht Schulsozialarbeit Widen**

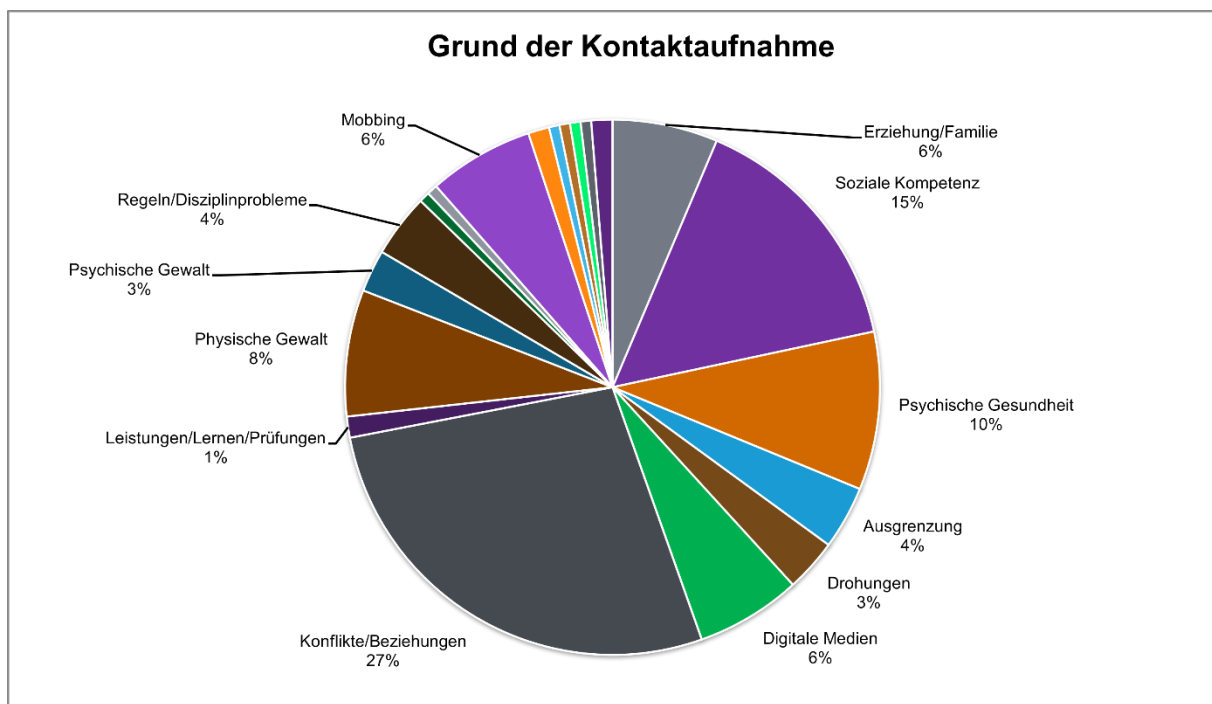
verfasst von Andrea Plüss

## 1. Informationen zur Erfassung der Statistiken

Die Statistiken des Jahresberichtes stützen sich auf den Erfassungszeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022. Alle Leistungen der Schulsozialarbeit werden mit der Schweizer Software SSA App von agiflex erfasst (Falldokumentation, Leistungserfassung, Administration). Erfasst werden Leistungen mit einer Dauer ab mind. 30 Minuten. Nicht einzeln aufgeführt werden informelle Gespräche die täglich ohne Voranmeldung im Schulhaus oder auf dem Pausenplatz stattfinden.

## 2. Anmeldegründe

Die Schulsozialarbeit wurde im Jahr 2022 bei unterschiedlichsten Gründen aufgesucht. Die drei häufigsten Anmeldegründe waren Konflikte/Beziehungen, Soziale Kompetenz und Probleme im Bereich Psychische Gesundheit. An dritter und vierter Stelle waren Physische Gewalt, Digitale Medien sowie Mobbing und Erziehung/Familie häufige Anmeldegründe. Mit je einem Prozent waren folgende Gründe ausschlaggebend für die Anmeldung bei der Schulsozialarbeit: Suizidale Gedanken, Gesundheits/Entwicklung, Freizeit, Migration/Integration, Kritische Lebensereignisse, Betreuung, Ängste und Sexualität.



## 3. Arbeitsschwerpunkte

### 3.1 Beratung und Begleitung

Die Schulsozialarbeit führte im Jahr 2022 rund 584 Beratungsgespräche. Pro Tag fanden durchschnittlich 6,12 Beratungsgespräche statt (Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen). Vergleich 2013 (Jahresbericht 2013): 2,69 Beratungsgespräche/Tag. Die Anzahl Beratungsgespräche variierten pro Tag, je nach Aufwand anderer erbrachten Leistungen wie Teilnahme an Sitzungen und

Schulanlässen, Arbeit mit Gruppen und in Schulklassen, Präsenz Pausenplatz und Lehrerzimmer. Bei der Beratung von Schülerinnen und Schülern ging es am häufigsten um Streitereien, soziale Konflikte in der Klasse und belastende Familiensituationen.

### 3.2 Prävention

In allen Klassen wurde das Angebot zu Beginn des Schuljahres vorgestellt. Alle Schulklassen (ausgenommen Kindergartenabteilungen) besichtigten das Büro der Schulsozialarbeit und wurden auf das Angebot aufmerksam gemacht.



Der im Vorjahr installierte Briefkasten an der Bürotür führte zu einer unkomplizierten Kontaktaufnahmemöglichkeit, welche auch bereits von Schülerinnen und Schülern ab der 1. Klasse regelmässig genutzt wird, was sehr erfreulich ist.

Im Laufe des Jahres war die Schulsozialarbeit in allen Schulstufen unterwegs. Das Präventionsprojekt «STOPP» war wieder in allen Klassen des Zyklus 1 präsent. Die Schulsozialarbeit besuchte im Frühling 2022 sämtliche Kindergarten Klassen. Die 1. und 2. Klassen wiederholten das Thema zu Beginn des neuen Schuljahres gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin und übten in diesem Training gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien. Das stufenübergreifende Projekt zur Förderung der Sozialkompetenzen hat sich in den letzten Jahren in Widen zur Schulkultur entwickelt und die STOPP-Regel ist in den Schulregeln sowie in den Köpfen der Schülerinnen und Schülern weitgehend verankert.

Aufgrund der kontinuierlich gestiegenen Schülerzahlen war die Schulsozialarbeit im Alltag mit einer gestiegene Anzahl von Beratungen und Anmeldungen konfrontiert. Aufgrund des Alltagsgeschäftes mit einer konstant hohen Auslastung konnte sie nur ein reduziertes Angebot an Prävention und Projekten im Zyklus 2 durchführen.

Die Schulsozialarbeit Widen organisierte im Jahr 2022 wieder die Medienkurse zur Förderung der Medienkompetenzen mit dem Angebot der Swisscom. Es fanden Elternabende statt in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit Mutschellen.

Die Schulsozialarbeit Widen wirkte im Frühling 2022 an einem Elternabend zum Thema «Pubertät» mit, der von der Schulsozialarbeit Mutschellen organisiert wurde und in den Räumlichkeiten an der Kreisschule Mutschellen stattfand.

### 3.3 Intervention in Klassen

Über das ganze Schuljahr machte die Schulsozialarbeit in allen Schulstufen Klasseninterventionen in schwierigen Situationen. Dadurch konnte direkt auf problematische Gruppenkonstellationen und die dadurch entstehende Klassenatmosphäre Einfluss genommen werden, mit dem Ziel die Klassenlehrpersonen zu entlasten. Aufgrund

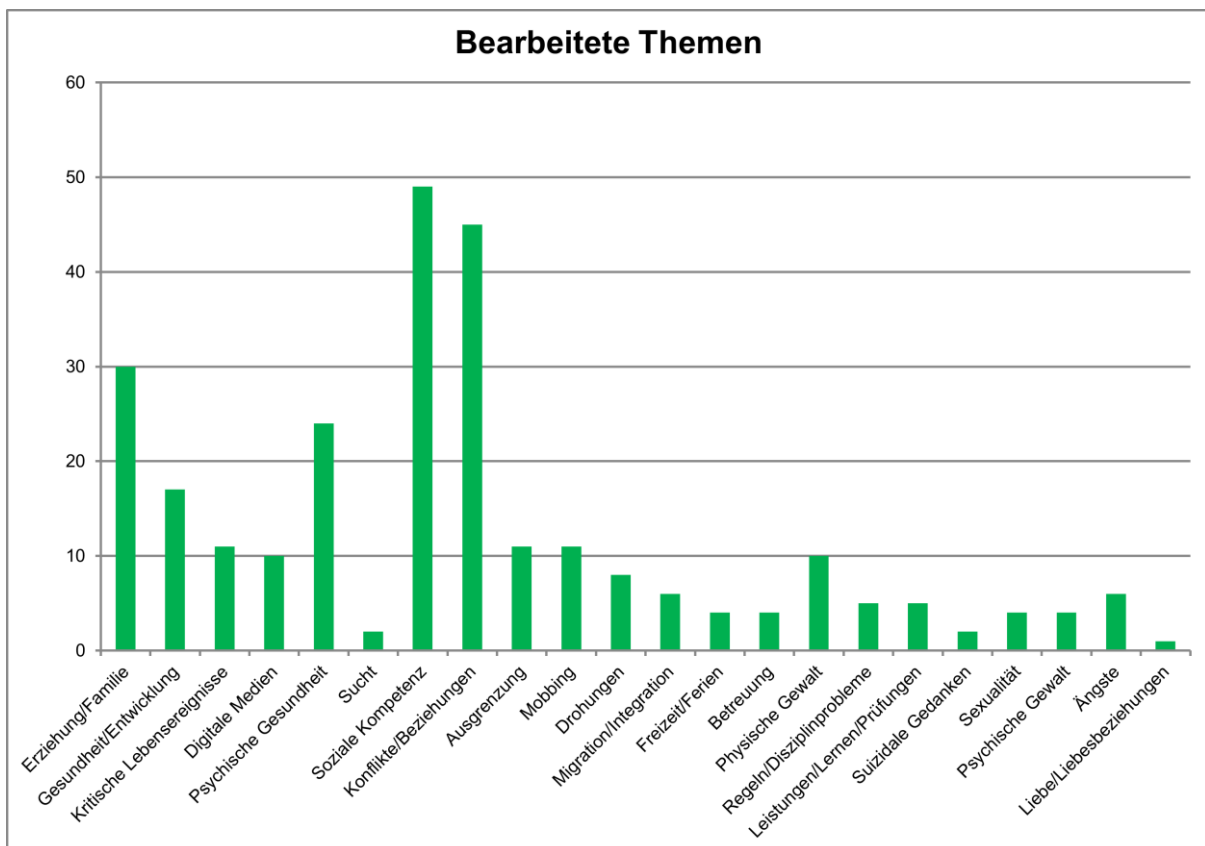


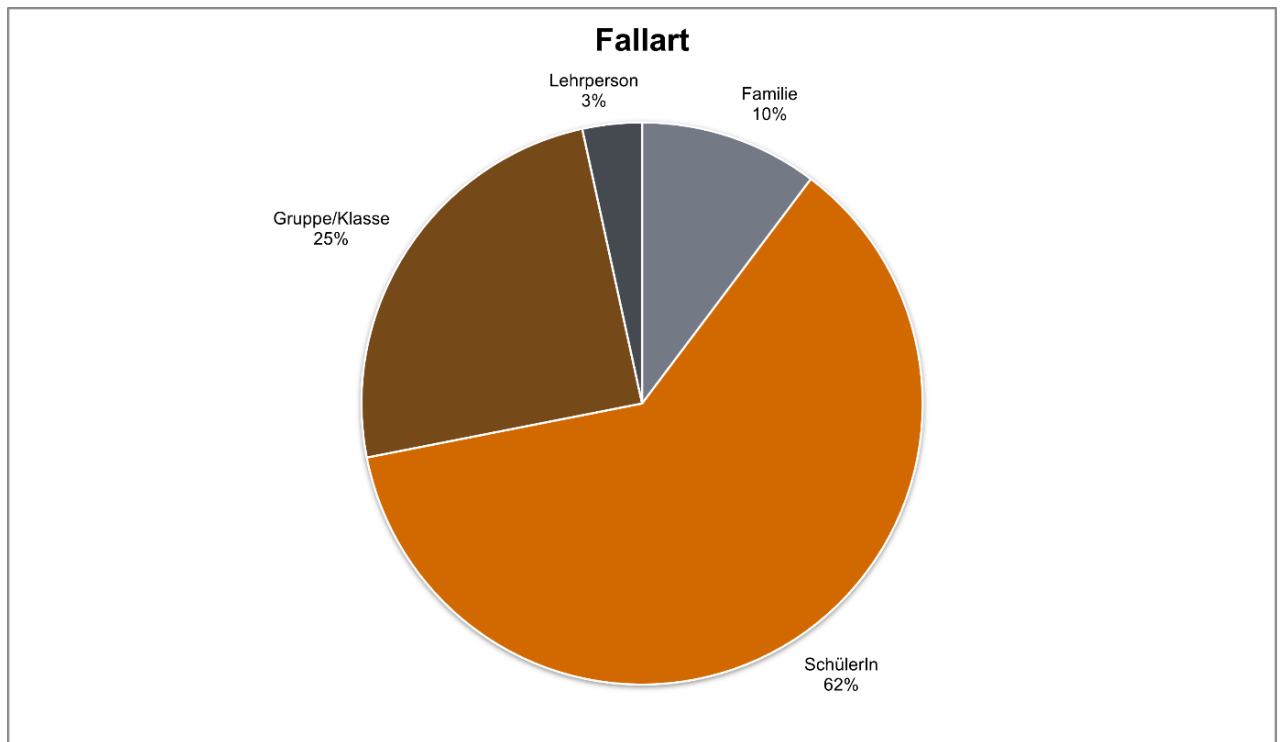
der hohen Auslastung musste die Schulsozialarbeit jeweils eine Dringlichkeitseinschätzung vornehmen und priorisieren. Teilweise konnte die Schulsozialarbeit nur beratend unterstützen und begleitete Lehrpersonen auf diese Weise bei der Unterbrechung von festgefahrenen Dynamiken.

#### 4. Fälle

62% der bei der Schulsozialarbeit angemeldeten Fälle betrafen einzelne Schülerinnen und Schüler, bei 25% waren Gruppen oder die Klasse involviert und bei 10% handelte es sich um familiäre Themen. Sehr ausgeglichen waren die Anmeldungen von weiblichen und männlichen Personen mit je genau 50%.

Die drei häufigsten bearbeiteten Themen waren Soziale Kompetenz, Konflikte/Beziehungen und Erziehung/Familie, gefolgt von Psychische Gesundheit sowie Gesundheit und Entwicklung.





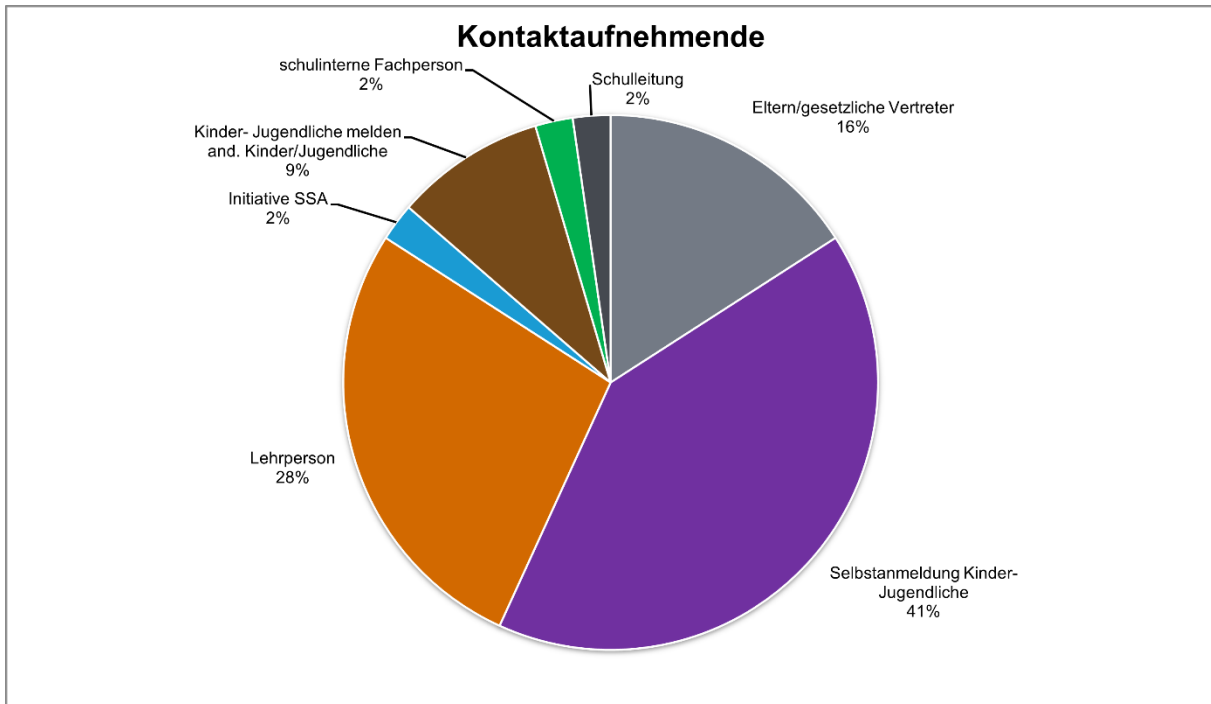
#### 4.1 Triage und Kontakt mit regionalen Fachstellen

Die Schulsozialarbeit hatte im Jahr 2022 Kontakt mit diversen Schnittstellenpartnern wie dem Schulpsychologischen Dienst, anderen psychologischen und medizinischen Diensten, Kindermittagstisch/Tagesstrukturen Widen, Beiständen, Jugendarbeit Mutschellen, Sozialdienst, dem kirchlichen regionalen Sozialdienst, Jugendanwaltschaft, Kinderschutzgruppe des Kantonsspital Badens oder der Polizei.

#### 4.2 Kontaktaufnehmende

Die Lehrpersonen waren bei Auffälligkeiten der Schüler und Schülerinnen die wichtigste Zuweisungsstelle. Des Weiteren war die Schulsozialarbeit auch mit der Schulleitung regelmässig im Kontakt.

Von der Schulleitung und Lehrpersonen wurde die SSA im Zusammenhang mit Regel- und Disziplarmassnahmen wie zum Beispiel Störung des Unterrichts, bei familiären Problemen und bei Konflikten und Ausgrenzung beigezogen.



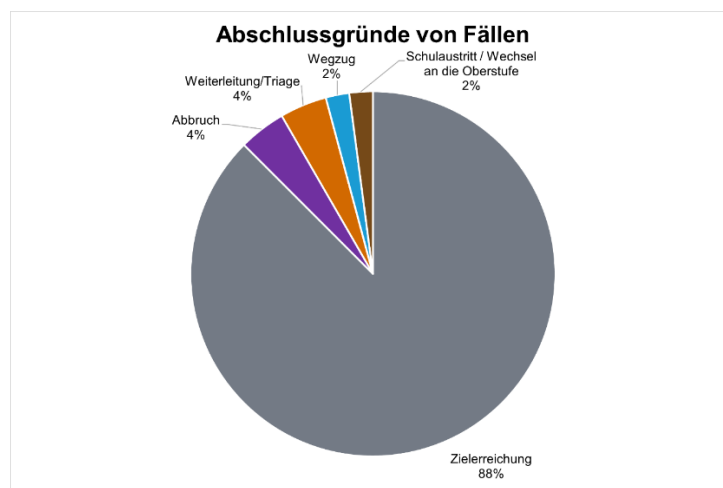
#### 4.3 Arbeitsstunden nach Falldauer

39% der Fälle gehörten zu den *Kurzzeitberatungen* mit einem Arbeitsvolumen bis 2 Stunden Arbeit pro Fall.

51% der Fälle benötigten zwischen 2 und 10 Stunden Leistungen durch die Schulsozialarbeit und gehörten somit zu den *Mittelzeitberatungen*.

8% der Fälle gehörten mit 10 bis 20 Arbeitsstunden zu den Langzeitfällen, 4% der Fälle benötigten über 20 Stunden und gehörten zu den *besonders zeitintensiven Begleitungen*. Total waren also 12% *Langzeitfälle und besonders zeitintensive Fälle* mit bis oder mehr als 20 Stunden.

Bei den Abschlussgründen zeigt sich, dass sich die Schulsozialarbeit in 88% der Fälle abschliessen konnte, weil das Problem gelöst wurde. 4% der Fälle wurden entweder von der Schülerinnen und Schülern oder von der Schulsozialarbeit abgebrochen, 4% der Fälle wurden triagiert an andere Fachstellen. Dies zeigt, dass die Schulsozialarbeit durch die niederschwellige und frühzeitige Wirkungsweise positiv einwirken kann, bevor weiterreichende Massnahmen getroffen werden müssen.



#### 4.4 Früherkennung

Durch die Präsenz der Schulsozialarbeit vor Ort konnten durch niederschweligen Kontakt zu Schülerinnen und Schülern sowie zu Lehrpersonen Problemlagen häufig frühzeitig erkannt und angegangen werden. Zusätzlich waren die wöchentlichen Sitzungen mit der Schulleitung ein wichtiges Gefäss für frühe Erfassung von problematischen Situationen in verschiedenen Bereichen. Den Eltern wurde das Angebot an den Elternabenden durch die Schulsozialarbeit vorgestellt. Eltern wurden durch dadurch angeregt, sich in Problemlagen frühzeitig bei der Schulsozialarbeit zu melden.

### 5. Teilnahme an Schulanlässen / Mitwirkung Schulkultur

Es war ein Wunsch der Schülerinnen und Schüler aus den 1. – 6. Klassen wieder einmal eine Schulchilbi an der Schule machen zu können. Die Kinder sammelten in der Delegiertenversammlung ihre Anliegen und trugen sie zusammen. Der Wunsch wurde erhört und eine engagierte Arbeitsgruppe von Lehrpersonen organisierte eine gelungene Schulchilbi im Herbst 2022. Die Schulsozialarbeit nahm an der Schulchilbi zum Thema «Halloween» teil und gestaltete einen Stand im Büro der Schulsozialarbeit, der bei den Schülerinnen und Schülern auf grossen Anklang stiess.

Die Schulsozialarbeit hat gemeinsam mit zwei Lehrpersonen weiterhin das Partizipationsprojekt *Delegiertenversammlung und Schulversammlung* geführt. An den viermal jährlich stattfindenden Delegiertenversammlungen mit Kindern nahmen Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse teil. Aktuelle Themen, die das Zusammenleben in der Schule betreffen, wurden aufgegriffen. Die Altersdurchmischung ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Wünsche und Anliegen seitens Kinder und Lehrpersonen wurden in den Fokus gerückt und Massnahmen zur Umsetzung zur Verbesserung des Zusammenlebens an der Schule Widen wurden das ganze Jahr hindurch thematisiert. der Schulversammlung wurden die Inhalte vierteljährlich gemeinsam mit der ganzen Schule vorgestellt. Der Anlass konnte im Schuljahr 2022/23 erstmals wieder vor Ort mit allen Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden.

### 6. Zusammenarbeit Schulsozialarbeit Mutschellen

Die Schulsozialarbeitenden auf dem Mutschellen setzten ihre intensivierete Zusammenarbeit im Jahr 2022 weiter fort. Folgende Ziele sollen damit verfolgt werden:

- Eine verbesserte Triage von Schülerinnen und Schülern bei den Stufenübertritten von Primarstufe an die Oberstufe.
- Abstimmung von Präventionsthemen in den einzelnen Stufen und Schulen untereinander.
- Austausch auf fachlicher Ebene und Möglichkeit breiterer Abstützung bei berufsspezifischen Fragen.
- Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen und dadurch Bereitstellung eines grösseren Angebots im Bereich Elternbildung sowie damit verbundene Kosteneinsparungen.

Die Schulsozialarbeit Mutschellen tritt mit einem einheitlichen Gesamtbild auf. Auf der Homepage sind die wichtigsten Information schnell und unkompliziert für alle Zielpersonen zu finden. Die Schulsozialarbeit Mutschellen hat ein gemeinsames Leitbild ausgearbeitet. Die Sozialarbeitenden trafen sich im Jahr 2022 regelmässig zu Sitzungen und Interventionen.



## 7. Ausblick und Dank

Die Schulsozialarbeit Widen möchte sich für die Fortführung der Schulversammlungen einsetzen. Sie setzt sich zum Ziel die Schülerpartizipation in Form von Klassenräten, Delegierten- und Schulversammlungen an der Schule Widen weiterhin zu fördern. Zudem sollen die Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung von Projektideen unterstützt werden (Stichwort Wiederaufnahme des Pausenkiosks, Pausenplatzgestaltung).

Die Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitenden Mutschellen soll im Jahr 2023 weiterhin in dieser Form stattfinden.

Bei den Schulsozialarbeitenden Mutschellen bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit. Ebenso geht mein Dank an die Schulleitung und an alle Lehrpersonen für die gewinnbringende Zusammenarbeit an der Schule Widen.

Mit der Zunahme der Schülerzahlen seit der Einführung der Schulsozialarbeit im Jahr 2012 sind die Anforderungen an die Schulsozialarbeit kontinuierlich gestiegen (2012: 250 SuS, 2022: 330 SuS). Mit einer Anpassung der Stellenprozentage gemäss den Empfehlungen des BKS Aargau und des Schweizerischen Schulsozialarbeitsverband SSAV könnte die qualitative Arbeit der Schulsozialarbeit Widen sichergestellt werden, was mit den aktuellen Ressourcen nicht mehr gewährleistet ist. Die Präventionsarbeit könnte wieder gemäss ihrem Auftrag (siehe Konzept Schulsozialarbeit Mutschellen) umgesetzt werden. Ich bedanke mich bereits im Voraus beim Gemeinderat Widen für die Prüfung einer Stellenprozentage Erhöhung (siehe Antrag).